

**Michèle Alliot-Marie**, 55, erster weiblicher Verteidigungsminister in der Geschichte Frankreichs, brachte als Machos bekannte Veteranen in Wallung. Der Führer des rechtsradikalen Front national und ehemalige Legionär Jean-Marie Le Pen höhnte über die Gaullistin, er habe „Frauen in Kantinen immer geliebt“. Überdies empfehle er der Oberkommandierenden, „angesichts des Zustands unserer Armee besser als Krankenschwester im Lazarett zu arbeiten“. Das brachte General a. D. Jean Delaunay, 79, in Harnisch, der vor 20 Jahren als Generalstabschef des Heeres Frauen das Tragen von Kampfanzügen verweigert hatte. Als alter Soldat sei er nunmehr überzeugt, so schrieb der Bekehrte an den „Figaro“, dass Frauen „die Hüterinnen der Zivilisation“ seien und daher Madame le ministre „besser als ein Mann die Franzosen lehren kann, Frankreich zu lieben“. Ein Sprecher des Ministeriums: „Le Pen bleibt Le Pen; aber Delaunay gebührt ein Orden.“



Alliot-Marie

**Karoline Linnert**, 43, Fraktionsvorsitzende der Grünen in der Bremischen Bürgerschaft, hatte ein wenig Pech mit einer Umfrage. Die Grünen hatten Emnid beauftragt, in der Bremer Bevölkerung mal nachzufragen, wie ihre Politik als Oppositionspartei ankommt. Die Demoskopien erkundigten sich per Telefon bei 1202 Bremer Bürgern, die nach dem Zufallsprinzip ausgewählt worden waren. So wurden auch ausgerechnet der SPD-Fraktionsgeschäftsführer Martin Prange

und der CDU-Fraktionschef Jens Eckhoff zum Image der Grünen befragt. Eckhoff war „amüsiert“ und weil auch noch ausgeforscht wurde, wie die Bremer große Koalition zu bewerten sei,

gab der Christdemokrat gleich mal die „Note zwei“, denn „so einen Glückstreffer hat man selten, dass man sich selbst benoten darf“. Auch Prange war „erheitert“, glaubte allerdings anfänglich, „eine besonders schlaue Journalistin“ wolle ihn aushorchen. Linnert nimmt den kleinen Betriebsunfall heiter: „Zufälle gibt's, würde meine Mutter sagen.“

**Kimeli Naiyomah**, 25, kenianischer Medizinstudent vom Stamm der Massai, rührte mit seinen Erzählungen die Stammesbrüder zu einer großzügigen Geste. Der angehende Arzt war jüngst von seinem Studium in den USA in den heimischen Kral zurückgekehrt, wo kaum einer von dem Terroranschlag auf das World Trade Center etwas wusste. Naiyomah erzählte den Massai darüber Geschichten, die sie erschütterten und ihnen das Gefühl gaben, dass sie etwas tun sollten. Sie schenkten in einer feierlichen Zeremonie „dem Volk von Amerika, um ihm zu helfen“, 14 Kühe. Eine Kuh ist bei den Hirten und einst gefürchteten Kriegerern mehr als eine Quelle für Milch und Fleisch, mehr als nur Besitz, sie ist etwas Heiliges. Umso sonderbarer erscheint da die Äußerung des stellvertretenden Amtschefs der US-Gesandtschaft in Nairobi, als er vergangene Woche die Kühe entgegennahm. William Brancick bedankte sich für die Gabe und sagte, ganz pragmatischer Ame-

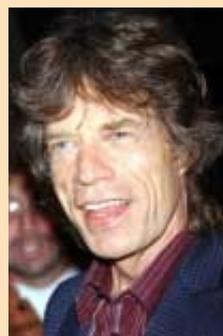


PHILIP HOLLIUS

**Vanessa Neumann**, 29, venezolanische Erbin, brachte ihre Ansprüche auf den sinnenfrohen Altröcker **Mick Jagger**, 58, deutlich zum Ausdruck, nachdem Gerüchte über Treffen des Rolling Stone mit der Designerin L'Wren Scott kursierten. Neumann, die den priapeischen Eroberer vor drei Jahren kennen und lieben lernte, war stets zurückhaltend und kommentierte nie öffentlich die Beutezüge des besessenen Schürzenjägers. Nun aber informierte sie eine britische Zeitung: „Mick hat nur ein einziges Girl, und das bin ich, es gibt kein anderes.“ Zwischen



Dahl



GLOBE PHOTOS / INTERTOPICS

Neumann, Jagger

der Designerin und Jagger sei nie etwas gewesen, versicherte sie selbstgewiss, „und was immer zwischen ihm und dem Model Sophie Dahl war, ist längst vorbei“. Nicht ganz. Denn **Dahl**, 25, und Jagger haben sich wieder zusammengetan. Sie wollen mit Hilfe ihrer Anwälte die Veröffentlichung eines Enthüllungsbuchs von Jagers früherem Chauffeur verhindern. Keith Badger nämlich behauptet in seinem Werk mit dem beziehungsreichen (Beatles-)Titel „Baby, You Can Drive My Car“, die beiden hätten auf dem Rücksitz von Micks Limousine Sex gehabt.